

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geldabstempelung.

Um die tschechische Valuta (Währung) vor der Inflation zu retten, hatte der Finanzminister die Abstempelung aller Banknoten von 10 K aufwärts angeordnet. Für den Stempel mußte 1 Prozent des Wertes der Banknote gezahlt werden, außerdem behält sich der Staat die Hälfte des Wertes der abzustempelnden Banknoten zurück.

Für unsere Gemeinden wurde die Abstempelung in Hohenfurth vorgenommen. Dahin mußten alle Banknoten gebracht werden, sonst waren sie wertlos. Man sah nun, daß ziemlich viel Bargeld unter den Leuten war. Aus einem kleinen Dorfe sammelte ein Mann, damit nicht jeder Einzelne den weiten Weg nach Hohenfurth machen mußte, das vorhandene Papiergeld und brachte eine Summe von 39.000 K zusammen. Hunderte von Personen machten den Weg nach Hohenfurth zu Fuß, trugen ihre Banknoten hin und warteten geduldig stundenlang auf die Abstempelung. Geduldig! Sie murrten nicht. Einer meinte: „Hätte ich doch für mein Geld mein Haus reparieren lassen. Jetzt muß ich soviel herschenken.“

Eine arme Frau erbarmte mir. Sie erzählte, daß ihr Mann in der Gefangenschaft sei. Sie habe kleine Kinder daheim. In der letzten Zeit habe sie eine Kuh weggeben müssen und nur wenig dafür eingenommen. Sie habe eine neue Kuh um 2400 K gekauft, aber der Verkäufer habe abgestempeltes Geld dafür verlangt. Wenn man ihr aber bei der Abstempelung die Hälfte des Geldes nehme, habe sie nicht mehr genug Geld. Sie habe ein Zeugnis des Gemeindevorstehers und werde die Kommission bitten, ihr das Geld zu belassen. Sie bat umsonst. Weinend kam sie zurück. Sie hatte die Hälfte des Geldes dem Staate lassen müssen.

So hart das Vorgehen des tschechoslowakischen Staates auch war, hatte es doch wieder sein Gutes. Er hat uns dadurch vor der Inflation bewahrt, die den Osterreichern nicht bloß die Hälfte, sondern fast das ganze Vermögen raubte.

Am 27. September 1919 haben die Kronen-Noten „abgeschlagen“. Die Regierung erließ ein Gesetz, daß die